

# Baubrief

Kundeninformation

Mai 2016

## Es wächst und wächst...



Sehr geehrte Damen und Herren,  
wenn Sie diese Bilder links anschauen, können Sie sich dann noch an den jeweiligen Zeitpunkt erinnern?



Heute halten wir mit unseren Beobachtungen kaum noch Schritt mit dem, was hier seit Anfang März 2016 entstanden ist und täglich weiter voran getrieben wird: Der Neubau unseres Pflegeheims, eine Baumaßnahme, die Dienste für Menschen und uns in der Region Hohenlohe ganz besonders am Herzen liegt.



Wir freuen uns darauf, die viele Jahre gut genutzten Gebäude des Pflegestifts in wenigen Monaten verlassen zu können. Unser Neubau bietet Bewohnern und Mitarbeitenden ein tolles Umfeld und deutlich mehr Komfort.

Allen am Bau Beteiligten ist es ein besonderes Anliegen, das neue Gebäude bestmöglich in die Landschaft zu integrieren. Das wird uns gelingen. Dabei bieten alle Bewohnerzimmer viel Ausblick in unsere Hohenloher Kulturlandschaft. Tief gezogene Fenster er-

möglichen es, die Einblicke in die Natur in einer angenehmen Sitzposition genießen zu können.

Ab etwa Juni bauen wir den Innenbereich aus. Wir freuen uns mit Ihnen auf alle Fortschritte!

*Jürgen Straßel,  
Regionalleitung*



### Bautermine 2016

Erschließung, Fundamente	fertig
Bodenplatte, EG	fertig
Rohbau EG und Obergeschoß	läuft
Innenausbau, Installationen	Juni-Dez.



*Visualisierung des in die Landschaft eingebetteten Neubaus*

Dienste für Menschen gGmbH  
Pflegestift Rosengarten-Vohenstein  
Wacholderweg 12 74538 Rosengarten

Telefon 0791 951 41-0  
E-Mail [Pflegestift.Vohenstein@udfm.de](mailto:Pflegestift.Vohenstein@udfm.de)  
Redaktion: H. Schneider / J. Straßel

Wir in der Region: Wohn- und Pflegestift  
Teurershof, Pflegestift Vellberg, Ambulanter  
Dienst SHA - Ihre Diakoniestation,  
Seniorenwohntift Horst-Kleiner



Jürgen Weidner, Architekt

Bauverwaltung Zentrale  
Dienste, DfM Stuttgart

## Ein Neubau und dann?

Das erwartet unsere Bewohner und Mitarbeitenden zukünftig im Pflegestift Vohenstein:

- 60 Bewohnerplätze in Einzelzimmern, 4 Schmetterlingszimmer sind wahlweise für Paare zu nutzen.
- Alle Zimmer haben ein eigenes Bad mit einem ebenerdigen Duschbereich.
- Für jede Wohngruppe mit 15 Personen gibt es einen 75m<sup>2</sup> großen Aufenthaltsbereich.

Das Haus gliedert sich damit in zwei Geschosse mit je zwei Wohngruppen. Heim- und Pflegedienstleitung sind im Obergeschoss untergebracht. Für Technik- und Umkleieräume bietet die Teilunterkellerung ausreichend Raum. Ein angrenzender Garten ist als beschützender Bereich ausgelegt. Kontakt: Heimleitung Henry Bartz



## Demenzkonzept Fünf Sinne bei DfM

*„Der Fokus verschiebt sich von der Beeinflussung des aktiven Tuns hin zur Gestaltung von Wahrnehmungen und ihrer seelischen Verarbeitung.“*

In der christlichen Tradition wird die Spannung zwischen aktiver Gestaltung und geistlicher Betrachtung oft in der Erzählung von Martha und Maria ausgedrückt :

Jesus besucht das Haus der beiden Schwestern Martha und Maria. Die eifrige, aktive Martha beschwert sich, dass sich Maria zu Füßen des Meisters setzt „und seiner Rede zuhört“. „Sag ihr doch, dass sie mit zugreife!“, beschwert sich

Martha. „Martha, Martha, Du sorgst dich um vieles. Eines aber ist notwendig. Maria hat den guten Teil erwählt.“ [Lukas 10, 38-42...]

Vielleicht löst sich diese Spannung im hohen Alter auf, in ein biographisches Nacheinander: der Lebensabend als „Feierabend“ des Lebens, der der



betrachtenden und genießenden Ruhe gewidmet ist. Denken Sie an die Alten, die auf der Bank in der Abendsonne sitzen. Auch der ärztliche, pflegerische und therapeutische Zugang zum Menschen mit Demenz kann dies reflektieren.

Dann ist nicht mehr das „aktive“ Anrennen gegen biologisch unvermeidbare Verluste der Bezugspunkt, sondern der Versuch, den im Moment erreichbaren Reichtum des Erlebens zugänglich zu machen, um Freude und inneren Frieden zu erreichen.

„Demenzkonzept Fünf Sinne“  
Auszug, DfM 2011